



# Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: **F. Kurts.**

(Den 24. Januar.)

Druck von **J. Froedel.**

## B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der hiesigen Sparrkasse sind zu dem Ende des Jahres 1843 vorhandenen Interessen-Kapital von . . . 7107 Rtlr. 24 Sgr. 5 Pf.  
 Im Jahre 1844 durch baare Einzahlungen . . . 2173 = 6 = 6 =  
 und durch Zinsen-Zuschreibungen getreten . . . 96 = 17 = 5 =

Zusammen . . . 9377 Rtlr. 18 Sgr. 4 Pf.

Hiervon haben die Interessenten zurückgenommen . . . 1890 Rtlr. 20 Sgr. 1 Pf.

so daß das Interessenten-Capital ultimo 1844 . . . 7486 Rtlr. 28 Sgr. 3 Pf.  
 beträgt, und sonach gegen das vorhergegangene Jahr um 379 Rtlr. 3 Sgr. 10 Pf. gewachsen ist.

Ende Dezember 1844 sind 172 Stück Quittungs-Bücher, und gegen den Abschluß des Jahres 1843, 5 Stück mehr im Umlauf.

Die durchschnittliche Höhe eines Quittungsbuches, 43 Rtlr. 15 Sgr. 10 Pf., ist leider ein Beweis, daß die Sparrkasse noch immer nicht genug von denjenigen Personen benutzt wird, für welche sie eigentlich bestimmt ist.

Möchten es sich doch die Herrschaften, Lehrherrn, Vormünder u. s. w. recht angelegen sein lassen ihren Untergebenen das Vorhandensein der Sparrkasse in Erinnerung zu bringen, und sie aufzufordern: ihre kleinen Ersparnisse sicher und zinsentragend nieder zu legen, damit sie im Falle der Noth einen Rettungs-Pfennig hinter sich hätten.

Münsterberg, den 12. Januar 1845.

Der Magistrat.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Nächsten Sonnabend, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird das Saamen-  
Zinsgetreide pro 4tes Quartal 1844, bestehend in

5 Scheffel 10 Meßen Weizen,  
und 26 — 14 $\frac{1}{2}$  — Korn

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu Kauf-  
lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen sowohl, als die Getreide-  
Proben im Termine selbst, zur Ansicht vorliegen werden.

Münsterberg, den 22. Januar 1845.

D e r M a g i s t r a t.

**P r o c l a m a.**

Der Kaufmann Simon Berner und die unverehelichte Friederike Großmann  
hier selbst, haben bei ihrer Eheveredung die hier geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Münsterberg, den 8. Januar 1845.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

**Der Goldschmied von Augsburg.**

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen war die ganze Stadt  
Nürnberg in froher Bewegung. In allen  
Werkstätten ruhte man, denn die Ankunft des  
Kaisers war ein Feiertag. Meister Reinhold  
hatte sich stattlich herausgeputzt, und rief  
Walthern und seine Tochter, um ihn hinaus  
vor's Thor zu begleiten, wo er den Kaiser  
als Rathsherr empfangen helfen mußte. Die  
Straßen wogten vom Gedränge der Menschen.  
Aus den Häusern hingen Teppiche und Blumen-  
kränze herab; fröhliche Gesichter guckten aus  
allen Fenstern, besonders aber aus den Häu-  
fern auf dem Marktplatz, wo ein Kopf sich  
über den andern drängte, um die Anstalten,  
die zum Empfang des hohen Gastes gemacht  
waren, zu sehen. Ein brausendes Gemurmel  
verwirreter Stimmen rauschte durch die Stra-  
ßen, Reiter sprengten auf und nieder, Kinder  
jubelten, Mädchen lachten und neckten sich mit  
ihren Freiern; Alles war in lautem Ge-  
tummel und losgelassener Freude. Nur Eli-

sabeth ging still, blaß und traurig neben ihrem  
Vater her, der vor Eifer und Wichtigkeit in-  
deß von ihrer Stimmung nichts gewahr wurde.  
Sie sah vor sich hin und mochte gar nicht  
daran denken, daß der gefürchtete Liebling  
ihres Vaters an ihrer Seite ging. Endlich  
sagte dieser, da manche Bemerkung über den  
Subel des Festes von Elisabeth überhört worden  
war, folgendermaßen an: „Seht, Jungfer  
Elisabeth, das ist heute Alles recht fröhlich  
und munter, und in zwei Monaten, wenn der  
Krieg ausbricht, wer weiß, wie viele Mädchen,  
die jetzt mit lachenden Gesichtern aus den  
Fenstern sehen, alsdann mit thränenden Augen  
still im Kämmerchen sitzen werden. Damals,  
als ich in's Feld zog, war zu Prag auch  
zuvor ein Volksfest; da hättet Ihr aber sehen  
sollen, wie die Stadt sich in einer Woche  
geändert hatte. Wenn unser Eins so in die  
Welt hinauszieht und Alles verläßt, es thut  
wohl weh; aber wer daheim bleibt, hat's doch  
oft noch schlimmer.“ Darauf summte er ein  
Reiterlied und guckte nach den Fenstern eines

Hauses hinauf, aus dem lauter fröhliche Augen hübscher Mädchen blickten. Elisabeth hatte sich durch seine Rede wunderbar getroffen gefühlt, denn sie dachte an Das, was gestern Bernhard geäußert. Fragenden Blicks sah sie daher an Walther hinauf, und plötzlich leuchtete es ihr wie ein Blitz in die Seele: „Es ist sein Bruder!“

(Fortsetzung folgt.)

Im Laufe des verflossenen Jahres 1844 haben 40 Individuen das hiesige Bürgerrecht acquirirt.

1 Apotheker. 4 Bäcker, Köchler und Conditoren. 1 Böttcher. 1 Caffeezier. 1 Destillateur. 1 Essigfabrikant. 1 Goldarbeiter. 1 Handelsmann. 5 Haus-Acquirenten. 2 Kaufleute. 1 Kammacher. 2 Kürschner. 1 Lohnfuhrmann. 1 Pfandverleiher. 5 Schankwirth. 2 Schlosser. 1 Schneider. 2 Schuhmacher. 1 Schönfärber. 1 Stubenmaler. 1 Strumpfwirker. 1 Tischler. 1 Uhrmacher. 2 Weber.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag den 26. Januar c. werde ich zu Neuhof von dem Bauergute N<sup>o</sup> 1 daselbst, verschiedene Inventarien-Stücke, altes Bauholz, alte Schoben und Steine u. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigern.

Frommberg.

Ich beabsichtige meine zu Laßwitz, Grottkauer Kreises, belegene Windmühle mit Wohnhaus und Acker, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich zu jeder beliebigen Zeit bei Unterzeichnetem melden.

Laßwitz, den 10. Januar 1845.

Gottschalk, Erbscholz.

### Holzverkäufe.

An den hier festgesetzten Terminen sollen an den Meistbietenden nachstehend verschiedene Sorten und Quantitäten Bau-, Nutz- und Brennholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden:

1) Den 27. d. M. Morgens 9 Uhr im Deutschen Hause hier, aus dem Revier Neuhof einiges Nutzholz (worunter 19 Eichenklöcher) und das in der Preschanke neu eingeschlagene Kasten-, Stock- und Reißholz.

2) Den 30. d. M. Morgens 9 Uhr im Forsthaufe zu Moschwitz: einiges meist schwaches Bau- und Nutzholz.

3) Den 18. Februar Morgens 9 Uhr im Kretscham zu Neumen: verschiedenes Bau- und Nutzholz, worunter 6 Eichen- und 11 weiche Klöcher.

4) Den 20. Februar Morgens 9 Uhr im Kretscham zu Zinkwitz: verschiedenes Bau- und Nutzholz, worunter 8 stärkere Buchen und 20 Eichen.

Heinrichau, den 20. Januar 1845.

Das Königl. Niederl. Forstamt.

F l i n d t.

### Zur geneigten Kenntnißnahme!

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht: daß vom 1. Februar c. ab, die Gast- und Schankwirthschaft wieder von mir selbst, zur möglichst gefälligen u. freundlichen Aufwartung besorgt werden wird. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die gänzliche Zufriedenheit meiner geehrten Gäste erreichen zu können.

Münsterberg, den 22. Januar 1845.

F. Schmidt,

Gastwirth zum rothen Hirsch.

**Konzert- und Ball-Anzeige.**

Zu dem auf den 30. Januar d. J. ar-  
rangirten Fastnachts-Balle, welchem ein Konzert  
mit vollständigem Orchester, unter Leitung des  
Stadtmusikus Herrn Winzer, vorangeht, ladet  
ergebenst ein **Kirchner, Gastwirth.**  
Heinrichau, den 20. Januar 1845.

**Gewinnball**

**künftigen Sonntag.**

Der erste Gewinn besteht in einem silbernen  
Kaffeelöffel, sodann mehrere Gewinne in Speisen  
und Getränken (Wein zc.) wozu freundlichst  
einladet **der Gastwirth Hänel.**

**Zum Faschings-Tanz**

auf künftigen Montag den 27. d. M. ladet  
ergebenst ein **Ernst Hilfe.**

**Zur Fasching**

auf künftigen Sonntag in Lindenkretscham lade  
ich mit dem Bemerken ergebenst ein: daß für  
eine gut besetzte Tanzmusik, gute Getränke und  
besonders gute Pfannkuchen gesorgt sein wird;  
bitte daher um zahlreichen Besuch.

**B o g t.**

**Zu einem Wurstpicnick**

auf künftigen Montag ladet höflichst ein  
**Schlesinger, in 3 Bergen.**

Bei Schuhmacher Weigel auf der Pufel-  
gasse ist eine Stube nebst Zubehör zu ver-  
miethen und den 1. Feb. zu beziehen.

**Auktions-Anzeige.**

Sonnabend den 1. Feb. d. J., von des  
Morgens 9 Uhr ab, werden wegen Orts-  
veränderung in meinem Quartier N<sup>o</sup> 1 beim  
Fleischermstr. Herrn Proßke mehrere Effekten,  
als: Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräthe  
gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Zu gleicher Zeit zeige ich an, daß der  
Garten auf der Brauergasse von mir sogleich  
zum Verkauf oder zum Verpachten ausgebaut  
wird. **Dster, Lieutenant.**

Ich bin Willens meinen unter Eichauer  
Jurisdiction belegenen Fleck Acker von 3 Sack  
Bresl. Maas, wovon 3 Scheffel, Bresl. Maas,  
mit Korn besäet sind, unter annehmbaren Be-  
dingungen bald zu verkaufen.

**Joseph Pompe.**

Frisch gewässerter Stockfisch ist wieder zu  
haben bei der **Wittwe Giesel.**

**Kirchen-Notiz.**

**Katholischer Religion**

Geboren: d. 3. Jan. dem Tischler Jos. Rücker ein  
Knabe, Gustav Paul; d. 11. dem Bäckerstr. Jos. Kunkel  
ein Knabe, Gustav Heinrich; den 17. dem Viehschneider  
August Kramer ein Mädchen, Maria Pauline; d. 21.  
dem Töpferstr. Florian Langer ein Mädchen, Anna Agnes.

Gestorben: d. 17. Jan. dem Weber Anton Richter  
ein Mädchen, Anna Amalie am Reichhusten, 10 M.

**Evangelischer Religion.**

Gestorben: d. 15. Jan. der bürgerl. Kürschnerstr.  
u. Hospitalit Caspar Trinsdorf an Altersschwäche, 85 J.

**Getreide-Markt-Preise der Städte Münsterberg und Frankenstein.**

Münsterberg, den 18. Januar 1845.	Niedrigst. Sgr.	Mittler. Sgr.	Höchster. Sgr.	Frankenstein, den 22. Januar 1845.	Niedrigst. Sgr.	Mittler. Sgr.	Höchster. Sgr.
Weizen . . . . .	35	38	40	Weizen . . . . .	40	42	44
Roggen . . . . .	34	35	36	Roggen . . . . .	37	37	38
Gerste . . . . .	24	25	26	Gerste . . . . .	26	27	28
Hafer . . . . .	16	17	18	Hafer . . . . .	17	18	19

Insertionen für dieses Blatt werden bis Mittwoch angenommen und für jede gedruckte Zeile sechs Pfennige bezahlt.